

EPSG 939

Inschrift:

Transkription:	¹ I(ovi) O(ptimo) M(aximo) ² Calvent^in^i- ³ us Maternus ⁴ b(ene)^f(iciarius) Cl(audi) Priscian[i] ⁵ proc(uratoris) Aug(usti) v(otum) s(olvit) m(erito) ⁶ Paulo II et Apro- ⁷ niano II co(n)s(ulibus).
Anmerkungen:	3: V klein hineingeflickt.
Übersetzung:	Dem besten und größten Iuppiter (geweiht). Calventinius Maternus, Benefiziarier des Statthalters Claudius Priscianus, hat das Gelübde eingelöst, wie es sich der Gott verdient hat, als Paulus und Apronius zum zweitenmal Konsuln waren.
Kommentar:	Im Jahr 168 n.Chr. waren L. Venuleius Apronianus Octavius Priscus und L. Sergius Paullus jeweils zum zweiten Mal Konsul.
Sprache:	Latein
Gattung:	Weihinschrift
Beschreibung:	Altar aus Marmor teilweise bestoßen, Oberfläche verwittert. Einfacher flacher rechteckiger Aufsatz.
Maße:	Höhe: 56 cm Breite: 21 cm Tiefe: 15 cm
Datierung:	2. Jh.n.Chr.: Konsuldatierung 168 n. Chr.
Herkunftsort:	Arnoldstein
Fundort (modern):	Arnoldstein (http://www.geonames.org/2782408), Thörl-Maglern
Geschichte:	In Greuth am Fuß des Hoisch-Hügels im Bachbett gefunden.
Aufbewahrungsort:	Villach, Stadtmuseum
Konkordanzen:	ILLPRON 00661 UBI ERAT LUPA 4771, http://www.ubi-erat-lupa.org/monument.php?id=4771 CBFIR 267

Leber 2

Literatur: Winkler, Reichsbeamte 62 Nr. 2.

Abklatsche:

EPSG_939A

Aufbewahrung: Kasten

Zustand: gut erhalten

Farbe: weiß

EPSG_939B

Aufbewahrung: Kasten

Zustand: gut erhalten

Farbe: weiß

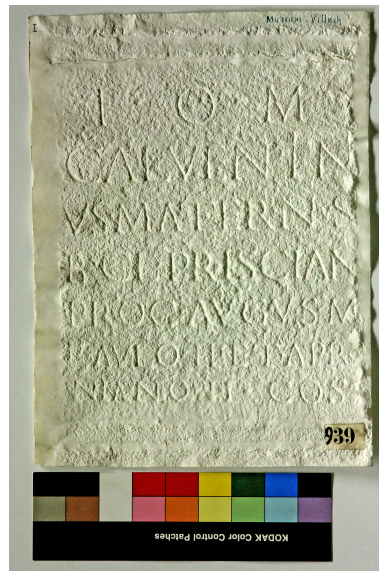
EPSG_939C

Aufbewahrung: Kasten

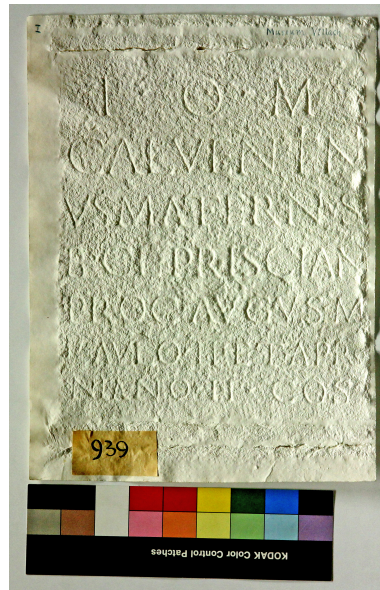
Zustand: gut erhalten

Farbe: weiß

Digitalisate:



EPSG_939A



EPSG_939B

Impressum:

Herausgeber:	Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Karl-Franzens-Universität Graz
Datenerfassung:	Ingrid Weber-Hiden
Datenmodellierung:	Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian Centre for Digital Humanities, Universität Graz